Protokoll

der 27. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, dem 21. 11. 2013, im Gemeindesitzungs-
saal.

<u>Anwesend:</u>	Bgm.	Reichl Beate
	Bgm.-Stv.	Kramer Christoph
	GR	Baldauf Richard
	GR	Versal Stefan
	GR	Pallhuber Edith
	GR	Selb Bernhard
	GR	Wacker Martin
	GR-Ersatz	Bunte Wolfgang
	GR-Ersatz	Mitterer Edith

<u>Entschuldigt:</u>	GR	Eberle Wolfgang
	GR	Berkold Tobias
	GR	Fasser Hermann
	GR	Frick Christian

Beginn:	20.00 Uhr
Ende:	22.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung am 25. 9. 2013.
2. Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebietes.
3. Fortführung bzw. Verlängerung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.
4. Vergabe der maschinellen Ausrüstung des neuen Hochbehälters.
5. Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung sowie Sozial- und Gesundheitssprengel im Planungsverband Zwischentoren.
6. Vereinbarung mit der ÖBB-Infrastruktur AG zur Leistung eines Kostenbeitrages für die Reinigung und den Winterdienst der Bahnzüge und Bahnsteige sowie für die Wartung der Beleuchtung durch die Gemeinde.
7. Stellungnahme zum Bericht des Überprüfungsausschusses.
8. Beratung und Beschlussfassung über anstehende Sanierungsarbeiten in der freien Wohnung im Mehrzweckhaus.
9. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem das Protokoll der 26. Sitzung jedem Gemeinderatsmitglied bereits mit der Einladung zugeht, wird auf die Verlesung verzichtet. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der 26. Sitzung. Die Bürgermeisterin begrüßt auch den Ortsplaner, Herrn Dipl.-Ing. Peter Gladbach, der dem Gemeinderat beim Punkt 3) beratend zur Seite steht.

Zu TOP 2) Die Bürgermeisterin berichtet über das am gestrigen Tag erfolgte Gespräch mit Dipl.-Ing. Prantl (Projektant), Wilhelm Schonger (Betreiber und Auftraggeber), Herr Ertl (Elektrizitätswerk Reutte) sowie einem Vertreter der Telekom. Das EWR hat vor, durch das Zwischentoren eine Gasleitung zu verlegen und wird im Winter eine Bedarfserhebung durchführen. Da diese Leitung eine ähnliche Trassenführung wie die zur Gewerbegebietserschließung erfordert, sollte mit der Entscheidung über die Vergabe dieser Arbeiten noch etwas zugewartet werden. Es könnte bei einer Mitverlegung mit der Gasleitung des EWR einiges an Kosten eingespart werden. Außerdem ist der wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligungsbescheid der Landesregierung noch ausständig (Berufung der Landesumweltanwaltschaft). Es wird daher dieser Tagesordnungspunkt auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Zu TOP 3) Zur Fortführung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erläutert der Ortsplaner, Dipl.-Ing. Gladbach, dass die beschlossene Laufzeit von 10 Jahren nun abgelaufen ist. Es ist daher von Seiten der Gemeinde folgendes möglich:

- *) Fortschreibung (Konzept überarbeiten und neu beschließen)
- *) Verlängerung des bestehenden Konzeptes (max. 10 Jahre möglich)
- *) Befreiung (nur für ganz kleine Gemeinden)

Es wurde im Mai d. J. bereits eine Erhebung im Dorf durchgeführt, welche Widmungsänderungswünsche seitens der Bürger bestehen. Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat die damals vorgebrachten Anliegen der verschiedenen Gemeindebürger vor. Gladbach erklärt dazu, dass auch bei einer Verlängerung des bestehenden Konzeptes kleinflächige (Arrondierungs-) Widmungsänderungen möglich sind. Größere Widmungen sind nur möglich, wenn entsprechendes öffentliches Interesse vorliegt oder diese bereits im bestehenden Raumordnungskonzept vorgesehen sind. Bei den vorgeschprochenen Parteien betrifft dies nur die Widmungsänderung Kramer Christoph sowie allenfalls bei Leckner-Hosp Ursula (Buite). Diese zwei Fälle sind mit der Abteilung Raumordnung abzusprechen, wenn hier seitens der Aufsichtsbehörde eine positive Zusage vorliegt, kann in der Sitzung im Dezember die Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes auf 10 Jahre vom Gemeinderat beschlossen werden.

Die Bürgermeisterin dankt dem Ortsplaner Dipl.-Ing. Peter Gladbach für seine Ausführungen und verabschiedet ihn um ca. 20.40 Uhr.

Zu TOP 4) Zur Vergabe der maschinellen Ausrüstung des neuen Hochbehälters bringt die Bürgermeisterin das Ergebnis der Ausschreibung sowie der Offerteröffnung dem Gemeinderat zur Kenntnis. Als Billigstbieter wurde die Firma Forstenlechner, A-4320 Perg, zum Preis von € 35.978,20 ermittelt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der maschinellen Ausrüstung des neuen Hochbehälters zum Preis von € 35.978,20 an die Firma Forstenlechner, A-4320 Perg.

Die Bürgermeisterin bringt weiters das Zusatzangebot der ausführenden Baufirma TEERAG-ASDAG über Schütтарbeiten an der Zufahrtsstraße sowie Abdichtungsarbeiten am Hochbehälter vor. Die angebotenen Abdichtungsarbeiten waren nicht im Auftrag enthalten (hätten später ausgeschrieben werden sollen), die Ausführung durch die Baufirma ist jedoch sinnvoller. Die Zufahrtstraße konnte nicht wie geplant ausgeführt, sondern musste etwas aufwändiger gestaltet

werden. Dies missfällt einigen Mitgliedern des Gemeinderates, Bgm.-Stv. Kramer Chr. möchte zu dieser Planänderung eine entsprechende Stellungnahme seitens des Planers, Dipl.-Ing. Kiss, erhalten.

Nach weiterer kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Zusatzarbeiten lt. Angebot (Schüttung der Zufahrtsstraße, Abdichten des Hochbehälters) zum Preis von € 20.423,95 an die Firma TEERAG-ASDAG.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Fliesenlegearbeiten für den Hochbehälter an die Firma Eiter, Lechaschau, zum Preis von € 4.054,60.

Zu TOP 5) Wie bereits in der letzten Sitzung diskutiert, soll der Gemeinderat den Beschluss fassen, den Standort für Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung sowie Sozial- und Gesundheitssprengel im Planungsverband Zwischentoren in Ehrwald festzulegen. In dieser Angelegenheit fand im Oktober ein Gespräch mit den Projektbetreibern sowie den Gemeinderatsmitgliedern in Heiterwang statt. Dieser Beschluss bindet die Gemeinde Heiterwang an keinerlei Kosten oder sonstige Beschränkungen, er ist jedoch notwendig, um entsprechende Landesförderungen zu erhalten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für folgende soziale Aufgaben der Gemeinden des Planungsverbandes Zwischentoren die Gemeinde Ehrwald als Standortgemeinde festgelegt wird:

- Betreutes Wohnen
- Tagesbetreuung
- Stützpunkt des Sozial- und Gesundheitssprengels
- Stützpunkt des Roten Kreuzes

Zu TOP 6) Die Bürgermeisterin berichtet über die von der ÖBB gewünschte Vereinbarung mit der Gemeinde auf Leistung eines Kostenbeitrages für die Reinigung und den Winterdienst der Bahnzugänge und Bahnsteige sowie für die Wartung der Beleuchtung im Bahnhofsbereich. Ursprünglich wollten die ÖBB einen Beitrag in Höhe von € 5.000,00, später € 2.000,00, nunmehr ist ein Betrag von € 1.000,00 jährlich in der Vereinbarung angeführt. Die gleichen Vereinbarungen (mit unterschiedlichen Beträgen) wurden für sämtliche umgebauten Bahnhöfe (Reutte, Ehrwald, Lermoos, Pflach, Bichlbach usw.) mit den betroffenen Gemeinden abgeschlossen. Die Bürgermeisterin hat die vorliegende Vereinbarung hinsichtlich allfälliger Haftungsverpflichtungen der Gemeinde durch den Tiroler Gemeindeverband prüfen lassen, sie wurde für in Ordnung befunden. Die Zahlungsvorschreibungen der ÖBB beginnen erst, wenn alle Arbeiten seitens der ÖBB (Ersatzwegherstellung für Bahnübergänge) abgeschlossen sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss der vorliegenden Vereinbarung über die Leistung eines Kostenbeitrages für die Reinigung und den Winterdienst der Bahnzugänge und Bahnsteige sowie für die Wartung der Beleuchtung mit den ÖBB.

Zu TOP 7) Zum vorliegenden Bericht des Überprüfungsausschusses (vom 12.11.2013) wird von der Bürgermeisterin ausführlich Stellung genommen. So soll der kritisierte Punkt (nicht kontrollierbare Rechnungen der Tankstelle in Bichlbach) durch Vorlage entsprechender Aufzeichnungen an die Gemeinde (hauptsächlich durch die Feuerwehr) behoben werden.

Zu TOP 8) Die Bürgermeisterin berichtet über den Zustand der nun freien Wohnung im Mehrzweckhaus, die der Mieter Mathias Mair nun geräumt hat. In diesem Zustand kann die Wohnung nicht weitervermietet werden. So ist die Schimmelbildung an der Baddecke zu beseitigen und die bestehende Lüftung im Bad wieder in Gang zu setzen. Der Hausgangboden ist in einem desolaten Zustand, offensichtlich durch einen Wasserschaden verursacht. Die-

ser Boden ist jedenfalls zu erneuern. Der Wohnzimmerboden weist Beschädigungen auf, wobei unklar ist, ob dies nicht schon bei einem Vormietverhältnis eingetreten ist. Bgm.-Stv. Kramer Chr. würde auch die Fliesen im Bad erneuern, da diese auf Grund des Alters neu verlegt werden sollten. Die Bürgermeisterin weist auf die zu erwartende finanzielle Situation der Gemeinde hin, allzu große Investitionen wären nicht möglich. Für sämtliche angeführten Arbeiten sollen bis zur nächsten Sitzung Angebote eingeholt werden, dann kann eine entsprechende Entscheidung fallen. Dem ausgeschiedenen Mieter soll jedenfalls mitgeteilt werden, dass die Wohnung in weiß gemalten Zustand und entsprechend gereinigt übergeben werden muss. Auch die Beschädigung des Hausgangbodens soll mit dem Mieter geklärt werden.

Zu TOP 9) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Bgm. Reichl B.: Rechnung Dr. Pichler (wegen ÖBB-Vertrag) € 3.000,00
 Räumung Geschiebebecken Pfusterbach (WLV-Projekt)
 Umbau Hochalm – Bericht Baufortschritt
 Bericht Besprechung Betrieb Karlift – Steinbruchbetreiber
 Weihnachtsfeier am 21.12.2013 im Forellenhof
 Krippenspiel VS am 20.12.2013 – Verabschiedung VD Gratl Werner
 Dichtheitsprobe des Hochbehälters derzeit im Gange
 Nächste Sitzung am 11.12.2013

GR Pallhuber E.: Wohnbau Neue Heimat? (Unterlagen noch nicht vorliegend)
 Gräben bei Spielhütte im Gschwend (verursacht durch Jagd)

Fertigung:

Die Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer: